



15 Jahre Mittagstisch für Seniorinnen und Senioren Ein «Renner» feierte Jubiläum

Immer am ersten Mittwoch im Monat findet im Zentrum Spilbrett der Mittagstisch für Seniorinnen und Senioren statt. Am 2. September konnte auf das 15-Jahr-Jubiläum angestossen werden.

us. Die Idee kam seinerzeit von Anna Mengia Wiesmann. Den Senioren unserer Gemeinde sollte etwas geboten werden: sich treffen, die Neuigkeiten aus dem Dorf erfahren und austauschen, sich ein bisschen unterhalten lassen, kurz gesagt, es einfach gemütlich haben. Und was bietet dafür den besseren Rahmen als ein gemeinsames, feines Mittagessen, das sich alle leisten können? Schon war der Mittagstisch für Seniorinnen und Senioren geboren. Lisbeth Hauser, Vroni Wabel und die damalige Kirchenpräsidentin Margrit Ganz gehörten ebenfalls zum Organisationsteam der ersten Stunde. Das Patronat hat seit jeher die Pro Senectute.

Der Mittagstisch, das zeigte sich bald einmal, wurde ein voller Erfolg. Die anfänglich eher kleine Gruppe von Senioren wuchs durch «Mund-zu-Mund-Propaganda» immer mehr an. Zeitweise sassen bis zu fünfzig Personen am Mittagstisch. Heute sind es im Schnitt wieder etwas weniger, was mit Sicherheit nicht daran liegt, dass das



Jubiläumssapéro.

Fotos: Susanne Marty

Interesse gesunken ist, aber es gehört halt zum Leben, dass hin und wieder ein älterer Mensch stirbt und sein Platz in der Folge auch an diesem Anlass für immer leer bleibt. So freut sich das Helferteam, es sind übrigens jedes Mal vier bis fünf Helferinnen im Einsatz, über jedes neue Gesicht am Mittags-

tisch. In den vergangenen Jahren musste der Preis von 12 auf 17 Franken angehoben werden, aber wenn man bedenkt, dass darin nebst einem im Altersheim Kohlfirst hervorragend gekochten Menü auch das vom Helferteam zubereitete Dessert sowie sämtliche Getränke und der Kaffee inbegriffen sind, dann stellt man schnell fest, dass dieses Angebot unschlagbar günstig ist.

Am Jubiläums-Mittagstisch standen auf der Menükarte übrigens eine herrliche Suppe und ein wunderbares Filet im Teig. Dazu gab es wilden Reis und überbackene Tomaten, als Dessert einen frischen Fruchtsalat. Ein richtiges Sonntagsmenü also – und das mitten in der Woche! An diesem besonderen Tag liess es sich «Kohlfirst»-Küchenchef Roger Capt übrigens nicht nehmen, die Teller am Buffet höchstpersönlich anzurichten.

Veränderungen gab es wenig in den vergangenen Jahren,

wozu auch? Was gut ist, muss nicht unbedingt verändert werden. Eine leistungsfähige Abwaschmaschine erleichtert allerdings im Gegensatz zu den Anfängen die Arbeit des Helferteams nicht unwesentlich. Nichts geändert hat sich an der Tatsache, dass alle Helferinnen gerne und unentgeltlich für diesen wertvollen Anlass arbeiten.

Fortsetzung auf Seite 2



Zum Jubiläum schöpft der Küchenchef persönlich.

Aus dem Inhalt

Wenig Interesse	2
«Stöck Wyys Stich»	3
Begleiten und unterstützen	4
Gratulationen	5
Begeisternder Tagesausflug ..	6
Reise ins Burgund	7
Kirchzettel / Veranstaltungen	8

9. Frauenverein-Jassturnier

«Dä Plausch ha» stand im Vordergrund

Am 4. September stand das Jassturnier des Frauenvereins Feuerthalen-Langwiesen bereits zum neunten Mal auf dem Programm.

us. Für die Jasserinnen aus unserer Gemeinde gehört es schon zur Tradition, das Jassturnier des Frauenvereins. Immerhin acht Paare trafen sich im Restaurant Schwarzbrünneli, in

erster Linie um «dr Plausch z ha», aber natürlich auch, um sich im Umgang mit den Jasskarten zu messen. Von 19.00 bis 22.30 Uhr galt «Stöck Wyys Stich», und Ausdrücke wie



Die siegreichen Jassschwestern.



Jassen ist keine Frage des Alters.

Fotos: Susanne Marty

«gschobe», «obe abe» oder «une ue» waren Trumpf. Zum Schluss standen Trudi Blaser und ihre Schwester Elisabeth Leutert als Siegerpaar fest. Die beiden Jassköniginnen durften einen der schönen Preise entgegennehmen. Nicht nur die 16

Jasserinnen hatten an diesem Abend den Plausch, auch die beiden Vorstandsfrauen Susanne Marty und Christa Huonder vom organisierenden Frauenverein zeigten sich sehr zufrieden mit dem Verlauf des Abends.

Hauptübung 2009 der Feuerwehr Ausseramt

Die Feuerwehr ist herausgefordert ...



www.feuerwehr-ausseramt.ch

Anlässlich dieser Hauptübung werden wir demonstrieren, wie die Feuerwehr Ausseramt den vielfältigen Herausforderungen in verschiedenen und realitätsnah dargestellten Situationen begegnet.

Die Hauptübung findet wie folgt statt:

Datum Samstag, 26. September 2009

Zeit 14.00 Uhr beim Feuerwehrgebäude in Feuerthalen

Treffort direkt beim Feuerwehrgebäude in Feuerthalen
oder
um 13.45 Uhr beim Feuerwehrmagazin in Flurlingen

Der Transport zum Ort des Geschehens wird durch die Feuerwehr Ausseramt sichergestellt.

Wir laden die Bevölkerung der Gemeinden Flurlingen und Feuerthalen herzlich zu diesem Anlass ein. Wir freuen uns, wenn Sie die Gelegenheit nutzen und sich zeigen lassen, wie Ihre Feuerwehr schwierige Situationen meistert.

Kommando Feuerwehr Ausseramt

- Bedürfnisse
- Wünsche
- Träume

Mehr Möglichkeiten.



**ERSPARNISKASSE
SCHAFFHAUSEN**

Die Bank. Seit 1817.

Filiale Weinland
Schaffhauserstr. 26
8451 Kleinandelfingen
Telefon 052 304 33 33

www.ersparniskasse.ch



Gabriel Graf 079 683 62 09

biologisch, ökologisch,
einfach logisch zu fairem Preis
<http://sites.google.com/site/gabrielgraf8245>

familiezyt
Beratungsstelle für Eltern, Kinder, Jugendliche

Konzentrationstraining für Kinder

Gruppentraining für Kinder im Primarschulalter mit begleitenden Elternabenden

Beginn: Sa, 31. Oktober 2009 in Flurlingen

Anmeldung und Info:

052 533 12 90 oder www.familiezyt.ch

Seniorinnen und Senioren in der Schule

Generationen im Klassenzimmer

Die Idee, aktive ältere Leute im Schulbetrieb mitarbeiten zu lassen, wird seit einigen Jahren an verschiedenen Schulen im Kanton Zürich umgesetzt.

Die gemachten Erfahrungen sind durchwegs positiv. Die Unterstützung im Schulbetrieb wird von allen Beteiligten als Bereicherung empfunden.

Die Seniorinnen und Senioren arbeiten in der Regel mit einer Lehrperson zusammen, durch die sie je nach Fähigkeiten und Wissen im Schulunterricht für zwei bis vier Stunden pro Woche eingesetzt werden. Als freiwillige Klassenhilfen sind sie auf allen Stufen und in allen Fächern sehr willkommen.

Einige Lehrpersonen der Primarschule Feuerthalen werden ebenfalls mit diesem Projekt starten. Sie werden von der Pro Senectute Andelfingen begleitet und unterstützt.

Um einzelne Kinder oder kleinere Gruppen von Schülerinnen und Schülern beim Lesen, Rechnen, im Werken oder

bei Projektarbeiten zu begleiten und zu unterstützen, braucht es vor allem die Bereitschaft, ihnen Zeit, Aufmerksamkeit und Geduld zu schenken.

Am Info-*Apéro* vom Donnerstag, dem 1. Oktober, erhalten Sie nähere Informationen. Dabei können auch erste Kontakte mit interessierten Lehrpersonen geknüpft werden.

Seniorinnen und Senioren, deren Interesse wir mit diesem Artikel geweckt haben, möchten wir auf das entsprechende Inserat hinweisen, das ebenfalls in diesem FA erscheint.

Lehrpersonen und Schulleitung der Primarschule Feuerthalen

www.meinekosmetikerin.ch



Schule Feuerthalen



Generationen im Klassenzimmer

Gesucht: Seniorinnen und Senioren für die Primarschule

Die Idee: Ältere Menschen stellen ihre Lebenserfahrung, Geduld und Zeit der Schule an zwei bis vier Stunden pro Woche zur Verfügung.

Info-*Apéro*: Donnerstag, den 1. Oktober 2009
17.30 bis zirka 19.00 Uhr in der Aula Stumpfenboden

Ariane Schwickert, Projektberaterin bei Pro Senectute in Winterthur, 058 451 54 57,
Ursi Merk, Ortsvertreterin Pro Senectute Feuerthalen, 052 659 35 67, und
Cornelia Marty, Lehrperson, 052 647 45 01, erteilen gerne weitere Auskünfte.

Schule Feuerthalen

Wir suchen

zwei Schränke für Nahrungsmittel und Spielsachen



Schule Feuerthalen – Tagesstrukturen
Mittagstisch und Nachmittagsbetreuung
Telefon 052 654 00 36

Gemeindeorganisation

Beschlüsse der Gemeindeversammlungen



Gemeinderatskanzlei Feuerthalen

Die Gemeindeversammlungen haben am Freitag, dem 18. September 2009 folgende Geschäfte behandelt:

Politische Gemeinde Feuerthalen

1. Teilrevision der Gemeindeordnung der Politischen Gemeinde Feuerthalen
Die Gemeindeordnung wurde im Sinne von Artikel 6 der Gemeindeordnung der Politischen Gemeinde Feuerthalen vom 27. Februar 2009 vorberaten. Die Schlussabstimmung erfolgt an der Urne am 29. November 2009.
2. Beschluss: Der Zweckverband Betriebs- und Gemeindeammanamt Ausseramt wird unter dem Vorbehalt der Genehmigung des «Vertrages über die Zusammenarbeit der Gemeinden im Betriebskreis Feuerthalen vom 26. Juni 2009» durch den Regierungsrat per 31. Mai 2010 aufgelöst.

Schulgemeinde Feuerthalen

1. Teilrevision der Gemeindeordnung der Schulgemeinde Feuerthalen
Die Gemeindeordnung wurde im Sinne von Artikel 7 der Gemeindeordnung der Schulgemeinde Feuerthalen vom 27. Februar 2009 vorberaten. Die Schlussabstimmung erfolgt an der Urne am 29. November 2009.

Rechtsmittel

Auflage

Die gefassten Beschlüsse liegen während den Schalteröffnungszeiten seit Donnerstag, 24. September 2009, bei der Gemeinderatskanzlei Feuerthalen, Gemeindehaus Fürstengut (erster Stock), Trüllergasse 6, 8245 Feuerthalen, zur Einsicht auf.

Gemeinderekurs

Gegen die gefassten Beschlüsse kann gestützt auf § 151 Absatz 1 Gemeindegesetz (Verstoss gegen übergeordnetes Recht, Überschreitung der Gemeindegrenze oder Unbilligkeit) innert 30 Tagen, von der Veröffentlichung an gerechnet, schriftlich Beschwerde erhoben werden. Die Kosten des Beschwerdeverfahrens hat die unterliegende Partei zu tragen.

Protokollberichtigung

Begehren um Berichtigung des Protokolls können in Form eines Rekurses innert 30 Tagen ab Beginn der Auflage erhoben werden.

Adresse für Rekurse und Beschwerden

Rekurse und Beschwerden sind beim Bezirksrat Andelfingen, Schlossgasse 14, 8450 Andelfingen, einzureichen. Die Eingaben haben einen Antrag und dessen Begründung zu enthalten.

8245 Feuerthalen, 25. September 2009

Gemeinderat Feuerthalen

96 Jahre Martha Roth

Humor als Lebensmotto

us. Martha Roth wohnt schon seit einigen Jahren im Altersheim Kohlfirst. Am 26. September feiert sie ihren 96. Geburtstag.

Den Lesern des Feuerthaler Anzeigers ist die Jubilarin natürlich bestens bekannt, denn ihre immer wieder mit viel Humor und frei «von der Leber weg» geschriebenen «Episödeli» haben schon viele von ihnen zum Schmunzeln gebracht. Ein Münsterchen ihres Talentes hat Frau Roth uns auch für diese Ausgabe zukommen lassen. Im Laufe des letzten Jahres hat sich im Leben von Martha Roth nicht viel verändert. Die Augen werden etwas schneller müde, was sie ab und zu zu einer Pause zwingt. «Und ein paar «Tramschienen» (Falten) im Gesicht sind auch noch dazugekommen», ergänzt Frau Roth mit dem ihr eigenen Humor lachend. Nach wie vor hat sie gerne Betrieb um sich und ist der Meinung, im Altersheim dürfte ruhig etwas mehr laufen. Sollte es ihr allerdings einmal langweilig werden, weiss sie sich zu helfen: Eine Küchenschürze wird umgebunden und eine feine Wähe gebacken, dies natürlich sehr zur Freude ihrer Etagegenachbarn. Ihren täglichen Spaziergang mit dem Rollator lässt sich die rüstige Dame auch nicht nehmen. Sollte ihr der Heimweg dann zu mühsam erscheinen, dann ruft sie halt ihren Sohn an, damit er sie mit dem Auto abholt. Wozu hat man denn sonst ein Handy? Ein Wermutstropfen war sicher der Verlust von Sämeli, ihrer Hauskatze, die Frau Roth während vielen Jahren Gesellschaft geleistet hat.

Martha Roth freut sich auf ihren Geburtstag, den sie im Kreise ihrer Familie bei einem feinen Essen begehen wird. Liebe Frau Roth, wir vom Feuerthaler Anzeiger gratulieren Ihnen herzlich zum Geburtstag und wünschen uns und Ihnen, dass Sie Ihren Humor noch lange behalten mögen.



Foto: us.

Wir gratulieren

Angelika Nyffenegger Preisig zur Beendigung ihrer 21/2-jährigen berufsbegleitenden Weiterbildung, die sie mit ihrer Masterarbeit zum Thema «Vernetzte Versorgung im Alter – Dienstleistungen aus einer Hand mit Schwerpunkt Heime und ambulante Dienste für Betreuung und Pflege» erfolgreich abgeschlossen hat.

Am Freitag, dem 18. September konnte sie das Diplom «Master of Advanced Studies in Gerontologie – Altern: Lebensgestaltung 50+» der Berner Fachhochschule entgegennehmen.

Liebe Angelika, wir gratulieren Dir zu Deinem Abschluss und wünschen Dir weiterhin so viel Power und hoffen, dass Dir das mit viel Einsatz erworbene Wissen in Deinem Job zugutekommt.

Lieselotte, Jacqueline, Herbert, Florian und Walter

96 Jahre Rodolfo Redivo

Die Familie ist das Schönste

us. Am 26. September feiert Rodolfo Redivo seinen 96. Geburtstag. Gesundheitliche Probleme machten kürzlich den Umzug ins Alters- und Krankenhaus Kohlfirst nötig. Diese Veränderung war für ihn nicht einfach, denn als ausgesprochener «Familienmensch» hat es Herr Redivo zu Hause bei seiner Familie natürlich am besten gefallen. Allerdings gewöhnt sich der Jubilar langsam an die neue Situation, er freut sich über die Besuche seiner Familie, und wenn er am Fernseher via RAI die neuesten Nachrichten aus seiner italienischen Heimat hören kann, ist er zufrieden.

Auf seinen bevorstehenden Geburtstag freut sich Rodolfo Redivo sehr, denn ein Fest zusammen mit seiner grossen Familie ist für ihn halt immer noch das Schönste.

Lieber Herr Redivo, die Redaktion des Feuerthaler Anzeigers gratuliert Ihnen herzlich zum bevorstehenden Geburtstag und wünscht Ihnen für die Zukunft, auch in Ihrem neuen Zuhause, alles Gute.



Foto: us.



BRUNNER

Markus Brunner Cheminée + Plattenbeläge GmbH

Lindenbuckstrasse 7, 8245 Feuerthalen

Telefon 052 659 20 72, Natel 079 430 37 55, Fax 052 659 68 00

- Plattenbeläge, Natursteinbeläge
- Cheminée, Ofenbau
- Speckstein- und Cheminéeöfen, Holzherde
- Kaminsanierungen, Stahlrohrkamine
- Schleifen von Natur- und Kunststeinböden, -treppen und -tischen

ZULAUF + CORRA AG

Sanitär • Gas • Wasser

Schützenstrasse 56
8245 Feuerthalen
Telefon 052 659 33 50
zulauf-corra@bluewin.ch



Corina's Corner

Damen- und Herrencoiffeur

Corina Popp 077 463 78 46
Zürcherstr. 8 8245 Feuerthalen

Eine Katzengeschichte

Das «Katzen-Urgrosi»

Martha Roth, seit über neun Jahren im Altersheim Kohlfirst, hat schon in der Vergangenheit immer wieder gerne zur Feder gegriffen und kleine Geschichten aus ihrem Leben zum Besten gegeben. Morgen feiert sie ihren 96. Geburtstag, und trotz ihres hohen Alters kann sie das Schreiben nicht lassen. Sie schreibt, damit sie die Tage ausfüllen kann, sie schreibt aber auch, um geistig regsam zu bleiben, wie sie immer wieder betont. Vor einigen Tagen hat sie uns nun die folgende kleine Katzengeschichte zur Veröffentlichung gegeben.

Heute will bei mir wieder einmal keine richtige Stimmung aufkommen, obschon ich hier am Fenster sitze, mit Blick auf den Kohlfirst, der eigentlich bei jeder Jahreszeit schön ist. Im Winter, wenn alles so tief verschneit ist, dann ist der Wald besonders romantisch und schön. Aber nun haben wir Hochsommer, und ich sitze im Garten unter dem Nussbaum. Der gibt schön Schatten bei 30 Grad Cel-

sus. Und das immer hilfsbereite Personal serviert mir einen kühlen Drink. So kann man sich wie in einem noblen Ferienort in einem 5-Sterne-Hotel wähen.

Aber ich bin ja im Hotel «Kohlfirst». Da bin ich auch ganz gut aufgehoben, es ist zwar auch nicht ganz billig, aber immerhin, es fehlt an fast nichts. Natürlich bin ich dankbar, dass ich noch jeden Tag einen kleinen Marsch machen kann. An

der Ecke Flurlingerweg wartet in der Regel mein kleiner Freund, die Katze «Tschimeli». Auf diesen Freund kann ich mich verlassen, wir kennen uns ja schon seit ein paar Jahren. Ich glaube sogar, das hat sich bei den Katzen herumgesprochen. Es sind nun schon drei bis vier Katzen, die auf meinem Rundgang auf mich warten. Der «Tschimeli» hat es sehr wahrscheinlich herumerzählt.

Also: «Hallo, ihr Katzen! Kommt auch einmal an den Strassenrand, da kommt fast jeden Tag so ein «Urgrosi» vorbei und hat etwas zum Fressen in der Tasche.» Nun, liebe Katzen, ich werde Euch weiter besuchen, solange ich das noch kann. Es grüsst Euch das «Urgrosi» aus dem Altersheim Kohlfirst.

Martha Roth (96 Jahre)



Kirchenchor St. Leonhard

Auf Besuch in Beckenried

Am Samstagmorgen, dem 22. August stiegen 13 Chormitglieder und drei Begleitpersonen in freudiger Erwartung in einen bequemen Reiseocar der Firma Bolli. Nachdem unsere Präsidentin Candida Notz alle offiziell begrüsst und unser Chauffeur Titus Eigenmann sich vorgestellt hatte, fuhr man munter plaudernd Richtung Innerschweiz.



Ein schönes Wiedersehen: Kirchenchor St. Leonhard und Daniel Guillet.

Foto: zvg.

Unser Ziel war Beckenried. Jetzt rächte es sich, wenn man zugunsten einer Mütze Schlaf den Morgenkaffee versäumt hatte, denn es gab keinen Kaffeehalt, und unser Dirigent zeigte leichte Entzugserscheinungen!

Der Himmel über Beckenried war bewölkt, aber optimistisch wie wir sind, gondelten wir

mit der Seilbahn auf die Klewenalp, wo wir uns mit einem individuell zusammengestellten Mittagessen stärkten. Laut Wetterbericht hätten sich die Wolken verziehen sollen, und man hätte eine traumhafte Aussicht auf den Vierwaldstätter See und die umliegende Bergwelt genossen, aber eben hätte... In Wirklichkeit stapften

wir durch dichten Nebel zur nahe gelegenen kleinen idyllischen Kapelle, wo wir mit unserem Vizedirigenten Mario Barilli das italienische Lied «O Signore dal Tetto Natio» für unseren späteren Auftritt übten. Zurück in Beckenried, zog es die einen zu einem Spaziergang durch den Ort und die anderen in den Biergarten. Dann kam der Moment, auf den sich alle gefreut hatten. Wir trafen unseren ehemaligen Präses und Freund Vikar Daniel Guillet und feierten mit ihm zusammen den Gottesdienst in der wunderschönen Pfarrkirche von Beckenried. Es war eine Freude, in dieser grossen Kirche mit

der tollen Akustik singen zu dürfen.

Beim anschliessenden Apéro vor der Kirche, offeriert vom Kirchenchor Beckenried, kam es zu Erfahrungsaustausch zwischen den beiden Chören und zu weiteren interessanten Gesprächen. Als dann unser Dirigent Markus Lussi seine Handorgel ergriff und wir das zu Hause geübte Beckenrieder Mundartlied «De Gemsjäger» anstimmten, sangen alle begeistert mit, und beim «Jolioli» hörten wir, wie dieser Jodler wirklich tönen müsste!

Nach einem feinen und reichhaltigen Nachtessen im gemütlichen Restaurant Rössli hiess es Abschied nehmen von Vikar, oder jetzt Pfarradministrator, Daniel Guillet, und unser netter Chauffeur Titus Eigenmann fuhr uns sicher nach Hause, wo wir so gegen Mitternacht müde, aber zufrieden eintrafen.

Für den Kirchenchor St. Leonhard,
Anita Brunschwilner

Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde

Französischer Charme und berührende Augenblicke

Vom 10. bis zum 13. September fand die diesjährige Reise der evangelisch-reformierten Kirchgemeinde statt. Diesmal ging es ins malerische Burgund.

Am Donnerstag, dem 10. September fuhr unser Chauffeur Edi Breiter mit 21 Personen an Bord eines modernen und bequemen Cars von Feuerthalen/Langwiesen über Basel weiter nach Besançon, bis wir am späten Abend ausserhalb des Städtchens Beaune im Novotel unsere komfortablen Zimmer beziehen konnten. Anderntags stand die Besichtigung der Abtei von Cluny auf dem Programm. 910 gegründet, wurde sie zum Zentrum des grössten Mönchsordens des Abendlandes, den Cluniensern. Bis zum Wiederaufbau des Petersdoms im Vatikan, war Cluny der größte Kirchenbau der Christenheit. In der Folge der französischen Revolution wurde die Abtei aufgehoben. Die Kirche wurde gesprengt und unter Napoleon als Steinbruch für den Bau der Ställe der Pferdezucht in Cluny genutzt. Einen verschwindend kleinen Teil des Gesamtwerks kann man heute noch besichtigen und in den gezeigten Drei-D-Filmen erahnen, wie grossartig dieses monumentale Werk einmal wohl ausgesehen haben mag. Am Mittag fuhr wir zurück nach Beaune und besichtigten dort das Hospice Hôtel-Dieu mit seinem aussergewöhnlichen Dach aus bunten Terrakottaziegeln. Nach dem Hundertjährigen Krieg herrschte überall Armut und Hunger, sodass der damalige Kanzler und

seine Frau, die sich damit die Errettung ihrer Seelen versprachen, beschlossen, ein Hospiz zu erbauen. Bis 1971 wurden in diesem Armenspital Kranke und Alte von den Schwestern gepflegt. Wir bewunderten den grossen Saal, wo zeitweise zwei bis drei Patienten im selben Bett nebeneinander lagen, die prächtige Innenausstattung und die schönen Kunstwerke. Wir beendeten den Tag bei einem gemütlichen Nachessen in Beaune, einem schönen alten Städtchen mit engen Gassen und französischem Charme. Der Samstag war der Communauté de Taizé gewidmet. 1940 beschloss Frère Roger, ein gebürtiger Genfer, eine Gemeinschaft von Brüdern ins Leben zu rufen. Beim Ausbruch des Zweiten Weltkriegs liess er sich im kleinen Dorf Taizé nieder, das unweit der Demarkationslinie lag, die Frankreich damals teilte. Hier fanden Menschen, die auf der Flucht waren, Unterschlupf. Nach dem Krieg fing er an, junge Kriegswaisen aufzunehmen. Mit den Jahren nahm die Zahl der jungen Gäste in Taizé zu; bis heute kommen sie aus allen fünf Kontinenten, um an den wöchentlichen Jugendtreffen teilzunehmen. Im Sommer können es problemlos bis zu 5000 Jugendliche sein. Ausser an den zusammen eingenommenen, einfach gehaltenen Mittags- und Abendmahl-



Gruppenfoto in Beaune.

Foto: Violetta Hirt/Enka Clerici

zeiten, hatten wir die Möglichkeit, Workshops zu besuchen, in der Exposition des Ateliers selbstgefertigte Töpferwaren, Bücher oder CDs zu kaufen oder grössere Spaziergänge in der Umgebung zu unternehmen. Den Höhepunkt des Tages bildete die Lichterfeier, die jeweils am Samstagabend in der originalen Kirche stattfindet. Wer diese Lichterfeier einmal miterlebt hat, wird sie so schnell nicht vergessen. Mit Gesängen beten, ist eine wesentliche Form in Taizé. Die einfachen und meditativen Wiederholgesänge schaffen eine ganz besondere Atmosphäre. Die kurzen Lesungen, in verschiedenen Sprachen vorgetragen, erzeugen etwas Verbindendes. Die Stille und die vielen Kerzen verbreiten ein spezielles Licht und verleihen dem Ganzen etwas Unwirkliches und Einmaliges. Tief beeindruckt

führten wir spät in der Nacht zu unserem Hotel zurück. Nach einem letzten Halt vor der Grenze, um sich diesmal mit gutbürgerlicher Elsässer Küche zu verköstigen, kamen wir am Sonntagabend wieder wohlbehalten in Feuerthalen an.

Unser spezieller Dank geht an Edi Breiter, der uns sicher zu unseren Bestimmungsorten brachte und mit seinen flotten Sprüchen für manchen Lacher und für gute Stimmung sorgte.

Ebenfalls einen grossen Dank möchten wir unserem Pfarrer Wabel aussprechen, der als Reiseleiter wohl seine zweite Berufung gefunden hat. Mit seiner Ruhe und seiner Geduld sorgte er für einen reibungslosen Ablauf. Durch das reichhaltige, kulturelle, kulinarische und meditative Programm, war für Jedermann etwas dabei.

Violetta Hirt



r. pfeiffer
 HEIZUNGEN

Korallenstieg 16
 8200 Schaffhausen

Magazin: Steigstrasse 6
 8245 Feuerthalen

Tel. 052 624 78 78
 Fax 052 624 78 81

Wärmetechnische Anlagen
 Heizungen / Ölfeuerungen
 Reparatur- und Störungsservice
 Unverbindliche Gratis-Offerten

www.pfeiffer-heizungen.ch
 pfeiffer.heizungen@bluewin.ch

**Neue Fenster
 Neue Türen**

für Ihre Sicherheit!

schreiner4you.ch

Peter Gasser Schreinerei AG 8245 Feuerthalen
 Innenausbau Küchen nach Mass Spezial-Möbel Bodenbeläge Glaserei Reparaturen
 Tel. 052 659 23 77 Fax 052 659 42 77 peter@gasser-schreinerei.ch

Reformierte Kirche

FR	25. Sept.	15.00 Uhr	«Müsli-Treff» im Zentrum Spilbrett
SO	27. Sept.	9.30 Uhr	Gottesdienst mit Pfarrerin Silke von Grünigen
DI	29. Sept.	14.00 Uhr	Arbeitskreis der Frauen im Zentrum Spilbrett
SO	4. Okt.	9.30 Uhr	Gottesdienst mit Pfarrerin Silke von Grünigen
MI	7. Okt.	11.30 Uhr	Mittagstisch für Seniorinnen und Senioren im Zentrum Spilbrett

Römisch-katholische Kirche

SO	27. Sept.	9.30 Uhr	Sonntagsmesse in Feuerthalen
		18.00 Uhr	Sonntagsmesse in Uhwiesen
MI	30. Sept.	18.30 Uhr	Rosenkranz in Feuerthalen
FR	2. Okt.	9.00 Uhr	Heilige Messe zum Herz-Jesu-Freitag mit Aussetzung und eucharistischem Segen Anschliessend «Chilekafi»
SO	4. Okt.	9.30 Uhr	Sonntagsmesse in Feuerthalen
		18.00 Uhr	Sonntagsmesse in Uhwiesen
MI	7. Okt.	11.30 Uhr	Mittagstisch für Seniorinnen und Senioren im Zentrum Spilbrett
		18.30 Uhr	Rosenkranz in Feuerthalen
FR	9. Okt.		keine heilige Messe



Langeweile?

MOSKITO BEI UNS NIE!

DER JUGENDTREFF IN FEUERTHALEN

Die nächsten Termine des Jugendtreffs Moskito für die Feuerthaler und Langwieser Oberstufenschülerinnen und Oberstufenschüler:

Datum	Zeit	Anlass
Fr., 25. Sept.	20.00 – 23.00	Mottoparty
Vom 28. September bis 2. Oktober, Schulentwicklung		
Mi., 30. Sept.	19.00 – 21.00	Moskito
Vom 5. bis 16. Oktober geschlossen, Herbstferien		

Ort: Jugendtreff, Schulhaus Spilbrett. Infos: Denise Roost, droost@gmx.ch

Wir haben kein Ablaufdatum!

ruosch

ONLINE.CH

Telefon 052 659 42 74



GERMANN ELEKTRO AG
STROM & TELEFON

Schützenstrasse 59 • 8245 Feuerthalen
Tel. 052 659 20 80 • Fax 052 659 13 97
info@germannelektro.ch
www.germannelektro.ch

Elektroinstallationen
Telekommunikation
EDV-Installationen

Wichtige Telefonnummern

- **Ambulanz** 144
- **Feuerwehr** 118
- **Giftnotfall** 145
- **Polizeinotruf** 117
- **SPITEX** 052 659 28 02
- **Bienen- und Wespennester** 052 654 08 60 / 052 624 20 04

Das detaillierte Merkblatt kann bei der Gemeinderatskanzlei oder unter www.feuerthalen.ch bezogen werden.

Alle Briefkästen in Feuerthalen und Langwiesen erreichen?

Mit einer Beilage im Feuerthaler Anzeiger.

www.feuerthaleranzeiger.ch



Gemeinde Feuerthalen

Bauprojekte

Bauamt

Wüst Bauingenieure AG, Rheinweg 9, 8200 Schaffhausen; Neubau von zehn Parkplätzen, Kat.-Nr. 2767 und Kat.-Nr. 2768, Wohnzone 1,6 m³/m², Altsbühlstrasse, 8246 Langwiesen.

Garage Nordstern AG, Güterstrasse 10, 8245 Feuerthalen; Grundeigentümerin Elisabeth Hauser-Gasser, Kirchweg 91, 8245 Feuerthalen; Erstellen einer Ausstellungsfläche für Motorfahrzeuge, Reklametafel an Fassade, Assek.-Nr. 193, Kat.-Nr. 2328, Industriezone, Schützenstrasse, 8245 Feuerthalen.

Die Pläne liegen in der Gemeinderatskanzlei Feuerthalen während 20 Tagen, vom Datum der Ausschreibung an gerechnet, zur Einsicht auf.

Begehren um die Zustellung von baurechtlichen Entscheidungen sind innert 20 Tagen, vom Datum der Ausschreibung an gerechnet, bei der Baubehörde (Gemeinderat) schriftlich zu stellen. Wer das Begehren nicht innert dieser Frist stellt, hat das Rekursrecht verwirkt. Die Rekursfrist läuft ab Zustellung des Entscheides (§§ 314 bis 316 PBG).

8245 Feuerthalen, 25. September 2009 Gemeinderat Feuerthalen

Terminkalender September / Oktober 2009

Wochentag	Datum	Anlass	Ort	Veranstalter
Freitag	25. September	FC Feuerthalen – FC Rafzerfeld	Sportanlagen Schwarzbrünneli	Fussballclub Feuerthalen
Samstag	26. September	Hauptübung Feuerwehr Ausseramt	Feuerwehrgebäude Feuerthalen	Feuerwehr Ausseramt
Samstag	26. September	FC Feuerthalen 2 – FC Neunkirch 2	Sportanlagen Schwarzbrünneli	Fussballclub Feuerthalen
Samstag	26. September	FC Feuerthalen 1 – FC Wülflingen 1	Sportanlagen Schwarzbrünneli	Fussballclub Feuerthalen
Sonntag	27. September	Erntedank-Gottesdienst	Reformierte Kirche	Reformierte Kirchenpflege
Sonntag	27. September	Abstimmungswochenende		Wahlbüro Gemeinde Feuerthalen
Mittwoch	30. September	SPITEX-Sprechstunde	SPITEX-Stützpunkt	SPITEX Feuerthalen/Langwiesen
Donnerstag	1. Oktober	Mütter- und Väterberatung	Kirchenzentrum St. Leonhard	Zentrum Breitenstein Andelfingen
Mittwoch	7. Oktober	Mittagstisch für Seniorinnen und Senioren	Zentrum Spilbrett	Kirchgemeinden und Pro Senectute
Mittwoch	7. Oktober	SPITEX-Sprechstunde	SPITEX-Stützpunkt	SPITEX Feuerthalen/Langwiesen

Aktuellster Veranstaltungskalender und Infos unter www.feuerthalen.ch
Änderungen und Ergänzungen an die Gemeinderatskanzlei (E-Mail kanzlei@feuerthalen.ch)